

SYNCHRONIZED HUMANITY TOUR

Healing Event Berlin, 24. Mai 2008

Interview mit Thomas Hübl

geführt von Ilona Kästner, Januar 2008

Das Healing Event in Berlin ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die sich der Heilung kollektiver Themen widmet: die „Synchronized Humanity Tour“. Was ist mit „Synchronized Humanity“ gemeint?

Ich glaube, wir haben ein neues Werkzeug zur Verfügung, ein neues Heilungswerkzeug. Ich spreche immer wieder von einem neuen Wir. Was passiert, wenn sich unsere individuelle Erfahrung ausdehnt, – nicht nur als mentales Konzept –, sondern wenn wir bewusst, als Erfahrung, andere Erfahrungsräume mit einbeziehen. Was passiert, wenn ein Wir nicht die Ansammlung von vielen Ich's ist, wie viele Blechdosen in einer Packung, sondern, wenn ein neues Wir heißt, dass meine Erfahrung dieses Wir ist, – also alle anderen Erfahrungsräume, alle anderen Weltsichten und Blickpunkte beinhaltet. Dieses neue Werkzeug hat eine enorm hohe Synchronisation, ein höheres Level an Intelligenz und gleichzeitig auch ein höheres Level an Heilkraft. Vor allem wenn es darum geht kollektive Themen anzuschauen. Kollektive Themen sind durch kollektive Ereignisse entstanden und brauchen meiner Meinung nach eine kollektive, heilende Kraft, um sie wieder zu integrieren. Das heißt, wenn wir kollektiv als Volk einen Schmerz verdrängt haben, dann braucht es zumindest ein Kollektiv, um diese Verdrängung wieder bewusst zu machen und zu integrieren. Sobald diese Verdrängung integriert ist, steht die Energie wieder als Kreativität zur Verfügung. Viele Traditionen sprechen von Nächstenliebe, Mitgefühl, Gemeinschaft oder erleuchteter Gemeinschaft. „Synchronized Humanity“ ist einfach ein anderes Wort dafür.

Synchronisation kann auch missverstanden werden – im Sinne von Gleichschaltung, wie es zum Beispiel während des Nationalsozialismus passiert ist. Was ist der Unterschied zwischen dieser Art von Synchronisation und einer „Synchronized Humanity“?

Im Prinzip ist es das gleiche Phänomen, der Unterschied liegt in der Anwendung. Die Synchronisation, von der wir sprechen, wird zur Heilung oder zur Integration verwendet. Und ein anderer Punkt ist, dass sie eine tiefere Bewusstseinsstufe eröffnet als wir oftmals in unserem alltäglichen Wachbewusstsein erfahren. Bei einem Rockkonzert, zum Beispiel, gibt es auch eine hohe Stufe der Synchronisation durch die Musikbegeisterung. Oft führt das sogar zu einer starken Berührtheit. Aber es bleibt bei einer starken emotionalen Berührtheit, die nach einigen Tagen wieder ausklingt. Was uns interessiert ist, wie dieses Phänomen der Bewusstseins-synchronisation zu einem tieferen Aspekt unseres Selbst führt. Das heißt, zu einer tieferen Erkenntnis, zu einem tieferen Angebundensein, zu einer tieferen Herzöffnung – die fortbestehen und nachhaltig sind. Ansonsten ist es das gleiche Phänomen. Wir können Technik benutzen, um den Planeten zu zerstören. Wir können Technik benutzen, um vielen Menschen das Leben retten. Technik an sich ist nichts Schlechtes. Synchronisation an sich ist nichts Schlechtes. Die Frage ist, wie wir sie verwenden.

Das Healing Event am 24. Mai in Berlin hat also die Intention, die Synchronisation einer großen Gruppe von Menschen als Heilungsinstrument für die kollektive Wunde aus der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs anzuwenden.

Genau. Es geht darum, zu erkennen, dass wir einerseits unser äußeres Leben leben, aber dass es gleichzeitig zu diesem äußeren Leben immer eine innere Reflexion der Wirklichkeit gibt. Diese innere Wirklichkeit kleidet alles was wir erfahren in einen Mantel, der aus einer individuellen und einer kollektiven Komponente besteht. Die Heilungsmeditationen dienen dafür zu sehen, dass ein Teil unseres Selbstgefühls noch immer von vergangenen, unintegrierten Erfahrungen geprägt ist. Wenn wir eine schwere Kindheit durchlebt haben, dann tragen wir oft

noch den Schmerz dieser Kindheit in uns. Er mischt sich in unser aktuelles Fühlen und Wahrnehmen. Je mehr wir ihn erkennen, desto klarer wird unser gegenwärtiges Fühlen, Denken und Interpretieren. Das Gleiche gilt auch für große kollektive Erfahrungen der Menschheit. Das Dritte-Reich und seine Folge waren ein einschneidendes Erlebnis. Ein Teil von dem Schmerz dieser Zeit wurde nicht integriert. Er hängt immer noch in unseren Energiefeldern, in unserem Leben. Er ist aber so normal, dass wir seine Auswirkungen fast nicht mehr wahrnehmen. Die Heilungsmeditation dient dazu, den Schmerz unter einer Anleitung wieder wahrzunehmen. Bei einer Verdrängung hat ja die bewusste Erfahrung nicht stattgefunden. Wenn sich jetzt 1000 Menschen bewusst bereit erklären, die Erfahrung zu machen, dann kann sich das revidieren. Die Energie wird wieder frei für Kreativität und bleibt nicht der Schatten unserer eigenen Erfahrung.

Das heißt, wir können eine längst vergangene Erfahrung von anderen Menschen nachträglich fühlen?

Genau. Die Tatsache, dass wir in einer limitierten Raum-Zeit-Vorstellung denken, heißt nicht, dass dies das Ende der Fahnenstange ist. Es wurden über Generationen Konditionierungen des menschlichen Bewusstseins aufgebaut, die wir heute alle als gegeben und normal annehmen. Das heißt aber nicht, dass sie gegeben und normal sind. Es sind einfach Millionen von Jahren menschlicher Entwicklung. Und immer wieder gab es einschneidende Erlebnisse, die dieser Entwicklung einen gewissen Spinn gegeben haben. Der Zweite Weltkrieg hat der Geschichte Deutschlands einen Spinn gegeben. Das heißt, er hatte einen Effekt auf die Zukunft. Je bewusster uns dieser Effekt wird, desto mehr kann sich die Energie integrieren und damit heilt auch unsere Zukunft.

Kannst du mehr dazu sagen, wie sich der nicht integrierte Schmerz aus der jüngsten Vergangenheit Deutschlands im Hier und Jetzt äußert?

Wenn etwas lange Jahre andauert, dann nehmen wir es nach einer Weile als gegeben und bauen es in unseren Alltag ein. Irgendwann ist nicht mehr offensichtlich, dass es überhaupt da ist. Wir haben uns daran gewöhnt. Das gleiche gilt für den Schmerz. Der ist immer da. Der liegt immer über dem Land, über Europa. Viele von uns sind in dieser Energie aufgewachsen. Für uns ist diese Lebensgrundlage die Normalität. Meiner Meinung nach führt die Verdrängung zu einer Depression, im gewissen Sinn zu einer Depression von Kreativität. Die Kreativität und die Anbindung an überbewusste Bewusstseinsfelder sind dadurch eingeschränkt. Aber da diese Einschränkung für uns normal ist, fällt es uns nicht auf. Außer wir beginnen hinzuschauen. Beim Hinschauen wird uns plötzlich auch bewusst, dass da ein Widerstand und ein Nein gegen diesen Inhalt sein können. Erst dann fangen wir an, uns damit wieder zu verbinden.

Im Prinzip ist hier in Deutschland zum Thema Zweiter Weltkrieg schon viel aufgearbeitet worden. Du würdest aber sagen, dass dies entweder noch nicht genug war oder es Schichten gibt, die noch nicht berührt worden sind?

Ich glaube, es gibt verschiedene Stufen. Wenn Menschen durch eine Therapie gehen, dann gibt es Levels, die sich schnell lösen, aber auch Levels, die sich selbst nach fünf Jahren noch nicht gelöst haben. Alles, was einen Beitrag dafür leistet, dass sich das ganze Thema erlösen und damit Erkenntnis frei setzen kann, ist wunderbar. Wir leisten mit der Heilungsmeditation einfach unseren Beitrag dazu.

Wie definierst du Heilung?

Heilung ist ein Wunder, dass kaum in eine Definition gepackt werden kann. Heilung kann auf so vielen verschiedenen Ebenen stattfinden, kann so viele verschiedene Auswirkungen haben. Man könnte sagen, Heilung geschieht, wenn ein Kranker gesund wird. Aber meiner Meinung nach ist das ein zu limitierter Begriff von Heilung. Es ist auch möglich, dass jemand heilt und trotzdem stirbt. Die Seele oder die tiefe innere Erfahrung ist in Frieden gekommen mit was auch immer die Auswirkungen im Leben sind. Der Tod ist vielleicht für die Nachfahren, die Familie oder die Umgebung ein Schmerz. Aber nicht mehr für diese Seele. Totales Annehmen von Krankheit, auch wenn das physisch nicht zur Gesundheit führt, kann also auch Heilung sein. Heilung hat viele verschiedene Dimensionen. Sie ist nicht unbedingt nur auf das physische Gesundsein ausgerichtet, aber bringt es in vielen

Fällen mit sich. Heilung kann auch als die Integration der Verhinderung von Evolution gesehen werden. Überall dort, wo Evolution nicht stattfinden kann entstehen so genannte Barrieren, Blocks, Wirbel im Fluss unseres Lebens, Probleme, usw. Wenn sich der natürliche Evolutionsfluss wieder ausdehnen kann, so wie der Samen das vorsieht, entsteht automatisch Integration. Auf vielen Ebenen empfinden wir das dann subjektiv als Heilung.

Das Healing Event in Berlin wird einen ganzen Tag dauern. Was steht auf dem Programm? Und was passiert während der Heilungsmeditation?

Es wird zunächst eine Einführung geben, eine Vorbereitung in das Thema auf verschiedenen Ebenen. Vorträge und Erfahrungsberichte werden uns mit dem Bewusstseinsfeld in Kontakt bringen, um das es geht. Im Anschluss werden wir mit der World-Cafe-Methode tiefer in verschiedene Themenbereiche eintauchen. Während der Meditation lassen wir uns dann in einer inneren Reise darauf ein, das Fühlen für das zu werden, was nicht gefühlt wurde und was immer noch darum bittet gefühlt zu werden. Was wir als Vergangenheit bezeichnen, sehen wir als Versuch des Lebens im Jetzt sich zu integrieren und gefühlt zu werden. Die Vergangenheit ist nur solange Vergangenheit, wie sie nicht integriert ist. Sie wird permanent anklopfen. Sobald sie integriert ist, ist sie im Prinzip erlöst. In der Meditation hören wir einfach dieses Anklopfen und erlauben ihm, in den Raum zu treten. Durch die Synchronisation, durch das Mitgefühl, durch den gemeinsamen Raum, den wir schaffen, entsteht die Möglichkeit für ein überbewusstes Erkennen. Und dieses überbewusste Erkennen hat die Kraft zu integrieren. Je mehr Menschen daran teilnehmen, wirklich aus dem Herzen heraus teilnehmen, weil sie einen Beitrag für unsere gemeinsame Lebensgrundlage leisten wollen, desto kräftiger wird das Ganze.

Was kann jeder Einzelne für sich mitnehmen?

Es können eigene Prozesse in Gang oder eine Verdrängung im eigenen Erleben des Themas wieder ins Bewusstsein kommen. Die Tiefe und das Mitgefühl, die während einer solchen Meditation entstehen, können uns so berühren, dass wir erkennen, dass diese Tiefe und dieses Mitgefühl immer in uns sind. Es kann also auch eine spirituelle Erkenntnis stattfinden oder eine tiefere Öffnung, eine gefühlsmäßige, tiefere Öffnung zum Leben hin – unabhängig von der spezifischen Thematik.

Im September 2007 fand schon einmal eine Meditation in Berlin zum Thema Zweiter Weltkrieg statt. Wissenschaftlich gesehen ist es wahrscheinlich schwer ein Resultat zu messen. Wie würdest du trotzdem den Effekt beschreiben, den diese Art von Gruppenmeditation haben kann?

Im Prinzip leben wir in drei unterschiedlichen Welten zur gleichen Zeit. In einer grobstofflichen, einer subtilen und in einer kausalen, formlosen Welt. Es ist recht leicht, physische Effekte zu messen und diese wissenschaftlich zu interpretieren. Es ist uns noch nicht so leicht, subtile, oft als subjektiv interpretierte Erfahrungen zu messen. Die Messgeräte, die wir haben, können diese subtilen Levels noch nicht oder nur schwer abtasten. Es gibt zwar schon Versuche, auch Erfolge, soweit ich weiß, doch kollektive Felder oder subtile Energiefelder, also unsere innere kollektive Erfahrungswelt zu messen, ist noch nicht leicht. Deshalb wird es schwierig sein, den Effekt wissenschaftlich zu belegen. Obwohl ich glaube, dass es in der Zukunft, und das wird nicht mehr so lange dauern, belegbar sein wird. Von der subjektiven Erfahrung aus betrachtet würde ich sagen, dass es einen Effekt haben kann, als würde man den Berg mit einem Sack voller Steine hoch wandern und plötzlich lässt man drei oder vier dieser Steine fallen und geht weiter. Das heißt, wenn man drei oder vier Steine fallen lässt, geht man nachher leichter weiter. Aber man geht immer noch den Berg hoch.

Teil jeder Heilungsmeditation ist ein gemeinsames Toning. Welche Funktion haben diese Tonings?

Auf der einen Ebene sind Tonings wie eine starke Synchronisation. Synchronisation heißt, dass sich viele Menschen darauf einlassen, sich tiefer zu empfinden oder tiefer zu verbinden. Dadurch entsteht im Bewusstseinsfeld eine höhere Intensität, eine höhere Kohärenz. Durch diese erhöhte Intensität hat diese Gruppe von Menschen mehr Zugang zu überbewussten Ebenen des Bewusstseins. Und diese überbewusste Kraft hat wiederum die

Kraft von Einsicht. Das heißt, wenn wir ein Problem haben und von der Ebene des Problems aus schauen, sehen wir es oft nicht. Wir sind so darin gefangen, dass wir es nicht klar sehen können. Schauen wir aber von einer übergeordneten Ebene aus, dann sehen wir die Dynamik, die stattfindet und können sie besser integrieren, eben weil wir sie besser sehen können. Die überbewusste Ebene wäre damit zu vergleichen, dass es einen größeren Blickpunkt gibt, der das Thema auf einer, sagen wir mal, früheren Entwicklungsebene erkennt. Und dieser Einfluss von Licht oder überbewusster Kraft hat eine starke Heilungskraft. Im Prinzip hilft uns das auch bewusster hier zu sein. Ich glaube, Tonings vermitteln all das: die Synchronisation, die Einfühlung und den Einfluss einer höheren BewusstseinsEbene oder eines größeren, umfassenderen Blickfelds.

Nach welchen Kriterien werden die Orte für die Heilungsmeditationen ausgewählt? Spielt Berlin dabei eine besondere Rolle?

Im Prinzip werden die Orte intuitiv ausgesucht, das heißt, es ergibt sich einfach aus einem inneren Wissen heraus. Und natürlich spielt Berlin eine sehr zentrale Rolle für die Heilungsmeditationen zum Thema Zweiter Weltkrieg. Berlin ist wie ein Knotenpunkt, in dem zentrale Information fest hängt oder gespeichert ist. Wenn hier eine Lösung oder eine Integration stattfindet, ist das so, als würde man einen Akupunkturpunkt mit einer Nadel treffen und sich plötzlich der ganze Körper entspannen bzw. der Energiefluss im ganzen Körper wieder angeregt sein, – nur weil dieser Akupunkturpunkt wieder ins fließen gekommen ist. Für mich ist Berlin wie ein Akupunkturpunkt für das Thema Zweiter Weltkrieg und generell für die ganze Ost-West-Vergangenheit. Nicht nur für Deutschland, sondern auch für ganz Europa. Deshalb glaube ich, dass es sehr fruchtbar ist, wenn die Heilungsmeditationen hier vermehrt stattfinden. Wir wollen die Healing Events zum Thema Zweiter Weltkrieg natürlich auch über die Grenzen Deutschlands hinaus ausdehnen. Nach Polen zum Beispiel, vielleicht auch nach Russland oder nach Israel. Wir sind schon dabei, andere Plätze außerhalb Deutschlands zu suchen.

Der Holocaust, Auschwitz, stehen für das Unausprechliche, das Böse schlechthin. „Wie konnte das passieren?“ ist eine Frage, die immer wieder auftaucht. Was für Kräfte waren da am wirken? Wie siehst du das?

Wenn wir fragen „Wie konnte das passieren?“ kommen wir sehr schnell in die Schuld-Unschuld-Dynamik hinein. Sobald sich unser Bewusstseinsfokus darin verliert, sehen wir die ganze Situation unklarer. Dann schauen wir nicht mehr von einem klaren Bewusstsein aus darauf, sondern mit einer Opfer-Täter-Identifizierung. Was mich mehr interessiert, als nach den Ursachen zu forschen, ist die Frage, wie wir auf das Ganze von einem Blickpunkt aus schauen können, der diese Opfer-Täter-Dynamik integriert, aber nicht darin gefangen ist. Welche Lehre können wir als Menschheit daraus ziehen? Wie lässt sich der Schmerz, der entstanden ist, so integrieren, dass die Menschen, die jetzt leben, einen fruchtbaren Boden haben, auf dem sie ihre Kreativität und ihr Leben entfalten können? So dass wir nicht nur versuchen auf einem Narbengewebe neue Haare wachsen zu lassen, sondern auf einer gesunden Haut. Die tiefe Erkenntnis der Ursachen entsteht oftmals erst mit der Integration. Wenn eine tiefe Entspannung in die Heilung stattfindet, kommt auch Erkenntnis an die Oberfläche. Solange noch viel Energie gebunden ist, schauen wir zu sehr auf die Symptome. Wie im alltäglichen Leben. Wir beschäftigen uns individuell oft mit den Symptomen einer Problematik und nicht mit ihren Wurzeln. Im Prinzip ist es noch zu früh, um die Frage nach den Ursachen zu stellen. Oft beschäftigt uns ein Thema und wir finden keine Lösung. Dann sitzen wir entspannt in der Natur und plötzlich schießt uns die Lösung ein. Ich glaube, das ist hier auch so.

Betrifft das auch die Frage, was wir daraus lernen können?

Was wir auf jeden Fall daraus lernen können ist, dass wir mit viel mehr Mitgefühl leben und dass wir noch viel achtsamer werden, Moment für Moment, für das, was uns das Leben bringt. Das Mitgefühl, das wir aufbringen müssen, damit die Integration stattfinden kann, ist auch eine der Qualitäten, die wir aus der ganzen Thematik zu lernen haben.

Was kann jeder Einzelne für sich dazu beitragen?

Der wichtigste Beitrag jedes Einzelnen ist im Prinzip zu schauen, wie sehr die eigene Erfahrung von der eigenen Person konsumiert ist oder wie sehr wir es schaffen, andere Erfahrungsräume, andere Welten und Sichtweisen mit einzubeziehen. Also, zu erkennen, dass nicht jeder die Welt so sieht wie ich und dem Raum zu geben, wie andere Menschen empfinden, erfahren, denken oder interpretieren. Je mehr meine Kapazität dafür steigt, desto mehr leiste ich einen Beitrag zum kollektiven Bewusstsein. Ich lebe automatisch in einem intensiveren, stärker vernetzten Lebensgefühl. Das alleine hat schon einen enormen Effekt. Auch die Offenheit, wirklich alle Gefühle zuzulassen, die wir fühlen, hat einen enormen Effekt. Uns empfinden zu lassen, wie es uns im Leben geht, das ist für viele Menschen eine große Herausforderung. Weil sie dann spüren, dass sie so, wie sie leben gar nicht leben wollen. Von Drogen bis zur Unterhaltung tun sie alles, um zu vermeiden, dass sie irgendwann einen stillen Moment haben, in dem sie spüren würden, dass ihr Leben eigentlich nicht das ist, was sie leben wollen. Den Mut zu finden, sich dem zu stellen, ist ein Riesenbeitrag. Den Mut zu finden, den Augenblick in seiner ganzen Tiefe zu empfinden, das ist eine der größten Herausforderungen für uns alle.

Danke für das Gespräch.

Thomas Hübl ist transkonfessioneller spiritueller Lehrer. Er verbindet den Kern aller spirituellen Weisheitslehren mit dem Wissen unserer heutigen Zeit. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sind synchronisierte Gruppenfelder und ihr Heilungspotential. www.sharingthepresence.com